

EXPERTENWORKSHOP

Internationale Altenpolitik quergedacht – der Zweite Weltaltenplan, die Agenda 2030 und die Aktivitäten zum Schutz der Rechte Älterer im Zusammenspiel

26. September 2019, 11.00 bis 16.00 Uhr
**Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend**
Glinkastraße 24, 10117 Berlin, Raum: A5.33



Seit der Verabschiedung des Zweiten Weltaltenplans der Vereinten Nationen (VN), dem sogenannten Madrid International Plan of Action on Ageing (MIPAA), konnten viele Erfolge für die Altenpolitik auf internationaler und europäischer Ebene verbucht werden. Zum einen wurde 2002 in Berlin eine Regionale Implementierungsstrategie (RIS) für die UNECE-Länder verabschiedet, deren Umsetzung regelmäßig überprüft wird, und es wurden Ministerkonferenzen organisiert. Zum anderen wurde die Offene Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns der VN (UN OEWG-A) 2010 etabliert und die unabhängige Expertin für die Menschenrechte Älterer durch den VN-Menschenrechtsrat berufen.



Auf europäischer Ebene wurden verschiedene Instrumente zum Schutz der Rechte älterer Menschen verabschiedet.* Außerdem wurden in die Agenda 2030 der VN mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) wichtige Aspekte für ältere Menschen aufgenommen.

Akteure aus Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft stehen nun vor der Frage, wo und mit welchen Themenschwerpunkten sie sich einbringen und wie sie an den politischen Debatten partizipieren können, um ein gutes Leben im Alter weltweit zu befördern. Wie können diese Debatten in der nationalen Seniorenpolitik genutzt werden und welchen Beitrag kann Deutschland im Interesse der älteren Menschen auf internationaler Ebene leisten? Wie können sich ältere Menschen noch stärker an den Prozessen beteiligen?

Der Expertenworkshop beleuchtet den aktuellen Stand der internationalen Altenpolitik und wie die verschiedenen Prozesse ineinandergreifen. Ziel ist herauszustellen, wie diese Prozesse die nationale Seniorenpolitik vorantreiben. Wie lassen sich Strategien für die zukünftige internationale Arbeit deutscher Akteure entwickeln?

* z.B. die Empfehlungen des Europarats zur Förderung der Menschenrechte älterer Menschen, die Europäische Charta für die Rechte und Pflichten älterer Personen, die auf Langzeitpflege und -betreuung angewiesen sind und die Europäische Säule Sozialer Rechte.

PROGRAMM

26. September 2019



▶ 11.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Matthias von Schwanenflügel, Ministerialdirektor,
Leiter der Abteilung Demografischer Wandel, Ältere Menschen, Wohlfahrtspflege,
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

▶ 11.30 Uhr

Die drei Kernprozesse der internationalen Altenpolitik

• 17 Jahre MIPAA und RIS: Rückblick und Perspektiven

Martin Amberger, Referent, Referat Internationale Politik für Seniorinnen und
Senioren, Inklusion, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

• Die Agenda 2030:

Bewertung des „Zukunftsvertrags“ mit Blick auf die Älteren

Lisa Warth, Referentin, Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen
(UNECE), Population Unit

• Die Rechte Älterer sichern: Aktueller Stand und Perspektiven der Offenen Arbeitsgruppe zu Fragen des Alterns (OEWG-A)

Dr. Claudia Mahler, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Deutsches Institut für
Menschenrechte

▶ 12.30 Uhr

Mittagessen

▶ 13.15 Uhr

Impulse

• Wo können wir in der europäischen Zusammenarbeit Akzente setzen?

Johan ten Geuzendam, Berater „Gleichberechtigung“, Direktion Gleichstellung
und Unionsbürgerschaft, DG Justice – Generaldirektion Justiz und Verbraucher,
Europäische Kommission

• Die internationale Stimme der Zivilgesellschaft:

Die Rolle von Seniorenorganisationen in der internationalen Altenpolitik

Dr. Heidrun Mollenkopf, Vorstandsmitglied der BAGSO und Vizepräsidentin
von AGE Platform Europe

▶ 14.00 Uhr

Internationale Altenpolitik quer denken:

Impulse setzen, Strategien weiterentwickeln – Diskussion

▶ 15.30 Uhr

Ausblick

▶ 16.00 Uhr

Ende

Moderation:

Barbara Wurster, Ministerialrätin, Referatsleiterin, Referat Internationale Politik für Seniorinnen
und Senioren, Inklusion, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

ORGANISATORISCHE HINWEISE



► Allgemeiner Hinweis

Während des Expertenworkshops werden Fotos gemacht. Die Fotos können später zu Dokumentationszwecken im Internet oder in Printmedien veröffentlicht werden.

► Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V.

Geschäftsstelle Internationale Altenpolitik, Thomas-Mann-Str. 2–4, 53111 Bonn

Ansprechpartnerin:

Ina Voelcker, Telefon: 02 28 / 24 99 93 21, E-Mail: voelcker@bagso.de

► Veranstaltungsort

Glinkastraße 24, 10117 Berlin, Raum: A5.33

► Anfahrt

Vom Flughafen Tegel:

Bus TXL bis Haltestelle Brandenburger Tor

Vom Flughafen Schönefeld:

Regionalbahn 14 in Richtung Nauen bis Haltestelle Friedrichstraße

S-Bahn-Linien:

S 1, S 2 und S 25: Bahnhof Brandenburger Tor

U-Bahn-Linien:

U 2: Bahnhöfe Mohrenstraße oder Stadtmitte

U 6: Bahnhöfe Französische Straße oder Stadtmitte

U 55: Bahnhof Brandenburger Tor

Bus-Linien:

TXL, 100: Haltestelle Brandenburger Tor/Glinkastraße

100, 147, 200, TXL: Haltestelle Unter den Linden/Friedrichstraße

200: Haltestelle U-Bahnhof Mohrenstraße

147: Haltestelle U-Bahnhof Französische Straße